



Wichtig: Bitte beachten Sie bei der Auswahl der Schutzkleidung, dass die zum Anzug zusammengestellte Jacke und Hose eine ausreichende Überlappung aufweisen müssen.

Pflege der Schutzkleidung

Um die Schutzwirkung lange zu erhalten, beachten Sie bitte die Wasch- und Pflegeanleitung auf dem eingenähten Etikett.

Allgemeine Hinweise zur Waschbehandlung/Pflegeanleitung

Um die Schutzwirkung der Schutzbekleidung möglichst lange zu erhalten, ist ein gewisses Maß an Sorgfalt und Pflege notwendig: Die Pflegebehandlung soll vorzugsweise als Waschbehandlung durchgeführt werden. In Ausnahmefällen, das heißt dann, wenn starke ölige oder fettige Verschmutzungen vorliegen, die durch den Waschprozess nicht vollständig zu entfernen sind, kann eine Lösemittelbehandlung erfolgen (soweit die Pflegekennzeichnung dies zulässt.)

Beachten Sie bitte die Pflegesymbole auf dem Kennzeichnungsetikett.



Separat waschen, nicht mit brennbaren Materialien waschen um das Anhaften brennbarer Flusen

zu vermeiden, nicht zusammen mit stark verschmutzten Teilen waschen.

Klett- und Reißverschlüsse schließen, Taschen entleeren. Waschmittel ohne optische Aufheller verwenden! Keine Weichspüler verwenden! Verschmutzungen mit Ölen und Fetten oder anderen brennbaren Stoffen beeinträchtigen die Schutzwirkung der Bekleidung.

Hinweis Reparaturen:

Diese dürfen nur durch den Hersteller bzw. unterwiesene Fachbetriebe durchgeführt werden.

Hinweis zur Alterung

Die Bekleidung ist in ihrer Schutzwirkung während der Nutzung einem Verschleiß unterworfen. Sie kann über viele Jahre und ca. 50 Pflegezyklen (Artikel aus Baumwolle FR 25 Zyklen) ab dem Nutzungsbeginn (nicht Herstellungsdatum!) verwendet werden. Der Verschleiß wird durch verschiedene Alterungsfaktoren beeinflusst, die zum Aussondern der Kleidung führen. Folgende Faktoren können die Alterung beeinflussen:

- mechanische Einwirkung durch Scheuern, Kriechen etc. können zur Schwächung der Materialien Führen. Scheuerstellen, Risse Löcher usw. vermindern die Schutzwirkung oder heben diese auf.

- thermische Einflüsse wie z. B. Kontakt mit Flammen, hohe Strahlungswärme, Metallspritzer oder Schweißtropfen führen zu Veränderungen der verwendeten Materialien. Bei sichtbare Veränderungen wie Brand- oder Schmauchspuren, Brandlöcher usw. sollte die Bekleidung sofort ausgesondert werden.

- bei Kontamination insbesondere mit brennbaren Substanzen (Treibstoffe, Fette, Öle, Teer etc.) kann auch nach sofortiger sach- und fachgerechter Pflege

eine Verminderung der Schutzwirkung nicht ausgeschlossen werden.

- die Einwirkung chemischer Stoff (Säuren, Laugen, Lösemittel) können die Funktionsfähigkeit der Materialien durch Langzeitwirkung herabsetzen. Beginnender Lochfraß oder nachlassende Materialfestigkeit reduziert die Schutzwirkung der Bekleidung.

- nicht fachgerechte Pflege oder falsche Lagerung, insbesondere längerdauernde Einwirkung von sichtbarem oder UV-Licht und feuchte Lagerung können zu sichtbaren Veränderungen an den Materialien führen. Verfärbungen, Stockflecken und nachlassende Materialfestigkeit können die Schutzwirkung reduzieren. Eine ausführliche Dokumentation über Gebrauch, Pflege, Reparaturen und durchgeführte Überprüfungen ist zur Beurteilung der Gebrauchstüchtigkeit zwingend erforderlich.

Notified Body 0555
Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG
Schloss Hohenstein
D – 74357 Bönningheim
www.hohenstein.de

Informationsbroschüre

**Feuerwehr-Schutzkleidung
zum Schutz gegen Hitze und Flammen**



EN ISO 11612

watex

Schutz-Bekleidungs-GmbH

Zum Eisenhammer 25 · D - 34431 Marsberg
www.watex.de

**Art.-Nr. 12-6910, 12-6912, 12-6913, 12-6915,
12-6918, 12-6919, 12-6950, 12-6951,
12-6952, 12-6955, 12-6958, 12-6959,
12-6930, 12-6935, 12-6710, 12-6711,
12-6713, 12-6714, 12-6715, 12-6718,
12-6719, 12-6750, 12-6751, 12-6754,
12-6755, 12-6758, 12-6759, 12-6730,
12-6731, 12-6735, 12-6810, 12-6811,
12-6812, 12-6814, 12-6815, 12-6818,
12-6819, 12-6850, 12-6851, 12-6854,
12-6855, 12-6858, 12-6859, 12-6830,
12-6831, 12-6835**

Die Schutzkleidung erfüllt die Forderungen der europäischen Verordnung (EU) 2016/425 und entspricht den Forderungen der DIN EN ISO 11612:2015-11 Schutzkleidung – Kleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen – Mindestanforderungen und der EN ISO 13688:2013 Schutzkleidung – Allgemeine Anforderungen.

Die Schutzkleidung ist für Arbeiten der Feuerwehr im Bereich der technischen Rettung vorgesehen und erfüllt die Anforderungen der Herstellungs- und Prüfbeschreibung für eine universelle Feuerweherschutzbekleidung HuPF, Teile 2 und 3 (Stand 11.2010). Die grundsätzlichen Anforderungen werden nur durch die Kombination von Arbeitsjacke mit Bund- oder Latzhose erfüllt.

Wird für einen bestimmten Arbeitsbereich eine Schutzkleidung ausgewählt muss sichergestellt sein, dass Auch die Hand- und Fußbekleidung und die weiteren Schutzausrüstung eine für die vorliegende Umgebungsbedingungen ausreichend Schutzwirkung besitzen und auch das Gesicht und der Kopf geschützt sind.

Die Schutzkleidung ist für Arbeiten der Feuerwehr im Bereich der technischen Rettung vorgesehen und erfüllt die Anforderungen der Herstellungs- und Prüfbeschreibung für eine universelle Feuerweherschutzbekleidung HuPF, Teile 2 und 3 (Stand 11.2010). Die grundsätzlichen Anforderungen werden nur durch die Kombination von Arbeitsjacke mit Bund- oder Latzhose erfüllt.

Wird für einen bestimmten Arbeitsbereich eine Schutzkleidung ausgewählt, muss sichergestellt

sein, dass auch die Hand- und Fußbekleidung und die weitere Schutzausrüstung eine für die vorliegenden Umgebungsbedingungen ausreichende Schutzwirkung besitzen und auch das Gesicht und der Kopf geschützt sind.



A1 A2 B1 C1
EN ISO 11612

Code	Leistungsstufen		
A	Begrenzte Flammenausbreitung	A1 oder A2	
A1	Flächenbeflammung		
A2	Kantenbeflammung	niedrigste	höchste
B	Konvektive Wärme	B1	B3
	Die Kleidung erreicht Cod	B1	
C	Strahlungswärme	C1	C4
	Die Kleidung erreicht Code	C1	

Risikoanalyse:

Die PSA schützt vor Gefährdungen, die mit den hier zugrundeliegenden Normen abgedeckt sind.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch:

Die Schutzkleidung bietet Schutz gegen Flammen, Konvektive Hitze und Strahlungshitze. Die Gestaltung der Schutzkleidung berücksichtigt nicht den Schutz gegen Spritzer geschmolzenen Metalls.

Wichtige Hinweise zum ordnungsgemäßen Gebrauch:

Jacke und Hose müssen immer in Kombination getragen und in allen Bereichen komplett geschlossen werden. Um einen Schutz des ganzen Körpers zu erreichen, sind weitere geeignete Schutzausrüstungsteile (Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhe mit Manschetten, geeignetes Schuhwerk) zu verwenden. Vor jedem Gebrauch muss die Schutzkleidung auf Beschädigungen untersucht werden. Beschädigte Bekleidung darf nicht benutzt werden.

Der Grad des gebotenen Schutzes gegen Flammen wird herabgesetzt, wenn die Schutzbekleidung mit brennbaren Stoffen verunreinigt ist. Die Schutzwirkung wird ebenfalls herabgesetzt, wenn die Kleidung nass, schmutzig oder durchgeschwitzt ist.

Wird die Schutzkleidung durch flüssige Chemikalien, brennbare Flüssigkeiten, Spritzern flüssigen Metalls etc. beaufschlagt, so muss sich der Träger zurückziehen und die Kleidung ohne Kontakt der Substanzen mit der Haut ablegen.

Ist die Feuerwehr-Schutzkleidung mit retroreflektierenden/fluoreszierenden Reflexstreifen versehen, sollte sie möglichst lichtgeschützt und trocken aufbewahrt werden und ausreichend oft gereinigt werden. Eine Warnwirkung wird nur erreicht, wenn die Schutzkleidung geschlossen getragen und Ärmel und Hosenbeine nicht umgeschlagen werden. Rechtzeitiges Erkennen des Trägers ist nicht immer möglich, wenn durch künstliche oder natürliche Hindernisse der Reflexstreifen teilweise oder vollständig verdeckt wird. Verschmutzung der Klei-

dung, Ausbleichen und Beschädigungen am Reflexstreifen vermindern die Erkennbarkeit.

Bitte lassen Sie sich vom Hersteller eine Bestätigung über die Anteile der retroreflektierenden/fluoreszierenden Flächen vorlegen.

Aufbau der Schutzkleidung

Den Materialaufbau der Schutzkleidung entnehmen Sie bitte dem eingenähten Etikett.

Prüfung vor dem Gebrauch, Lagerung und Wartung Die Schutzkleidung ist regelmäßig nach Beschädigungen zu untersuchen. Eine Beschädigung sollte im Fachbetrieb oder vom Hersteller behoben werden. Jede Veränderung der Schutzkleidung kann die Schutzwirkung herabsetzen, gegebenenfalls aufheben. Verschmutzungen der Schutzkleidung gefährden den Träger, sie ist vor dem nächsten Einsatz zu reinigen. Die Schutzkleidung ist trocken und lichtgeschützt zu lagern.

Hinweis zur Auswahl der Schutzkleidung

Die Schutzkleidung darf nicht zu eng gewählt werden, das sonst die Bewegungsfreiheit eingeschränkt wird. Um einen Schutz des ganzen Körpers zu erreichen, sind weitere geeignete Schutzausrüstungsteile (Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhe mit Manschetten, geeignetes Schuhwerk) erforderlich.

Bitte überprüfen Sie, ob diese Schutzausrüstungsteile mit der Schutzbekleidung kompatibel sind.

Die Figurine an der Schutzkleidung zeigt die Körpermaße des Trägers und erleichtert die Anpassung.